

Nachbehandlungsschema nach Naht einer Achillessehnenruptur und Nachbehandlung im „Achillessehenschuh“

Operative Versorgung:

- postoperativ Anlage einer Unterschenkelgipsschiene in Spitzfuss-Stellung

ab 5. Tag postoperativ:

- Anpassen der Laufschiene mit 20° Keileinlage
- zum Ausgleich der Laufhöhe erfolgt eine Sohlenerhöhung auf einen festen Laufschuh an der Gegenseite (Orthopädieschuhmacher)
- Laufen unter Vollbelastung möglich, Verwendung von Unterarmgehstützen
- ggf. EMS der Beinmuskulatur

ab 3. bis 4. Woche postoperativ:

- Umstellung der Laufschiene auf 12 – 15° Spitzfuss-Stellung
- Anpassen der Sohlenerhöhung an der Gegenseite (Orthopädieschuhmacher)

ab 6. Woche postoperativ:

- Umstellung der Laufschiene auf 0°
- Anpassen der Sohlenerhöhung der Gegenseite
- für weitere 2 Wochen „Geführtes Gehen“

ab 9. Woche postoperativ:

- Abnahme der Laufschiene, Krankengymnastik wenn erforderlich

ab 10. bis 12. Woche postoperativ:

- zunehmende sportliche Belastung (leichtes Lauftraining, etc.)

Die Anpassung/Änderung der Laufschiene und der Sohlenerhöhung erfolgt über das Sanitätshaus Altenburg.

Bis zum Erreichen einer ausreichenden Mobilität ohne Laufsschiene empfehlen wir die Fortführung der Thromboseprophylaxe!

gez.

Dr. med. Dr.-med. S. Schoen
Chefarzt

Sprechstunden der Unfallchirurgischen Klinik (vor-, nach- und stattstationäre Sprechstunde)

(bitte telefonische Anmeldung über Apparat 03447/523230 Frau Neumann oder 03447/523136 Sprechzimmer):

dienstags		14:00 – 16:00 Uhr
mittwochs	09:00 – 11:30 Uhr	12:00 – 14:00 Uhr
donnerstags		16:00 – 18:00 Uhr